

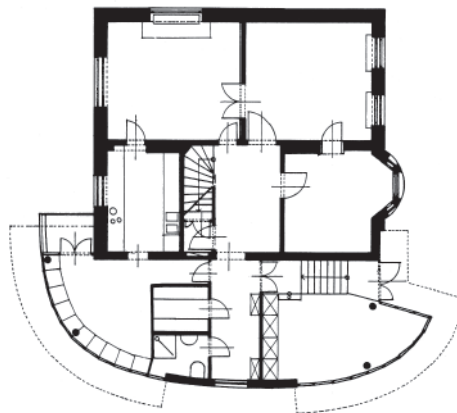
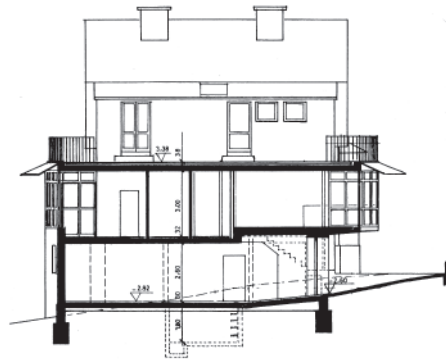
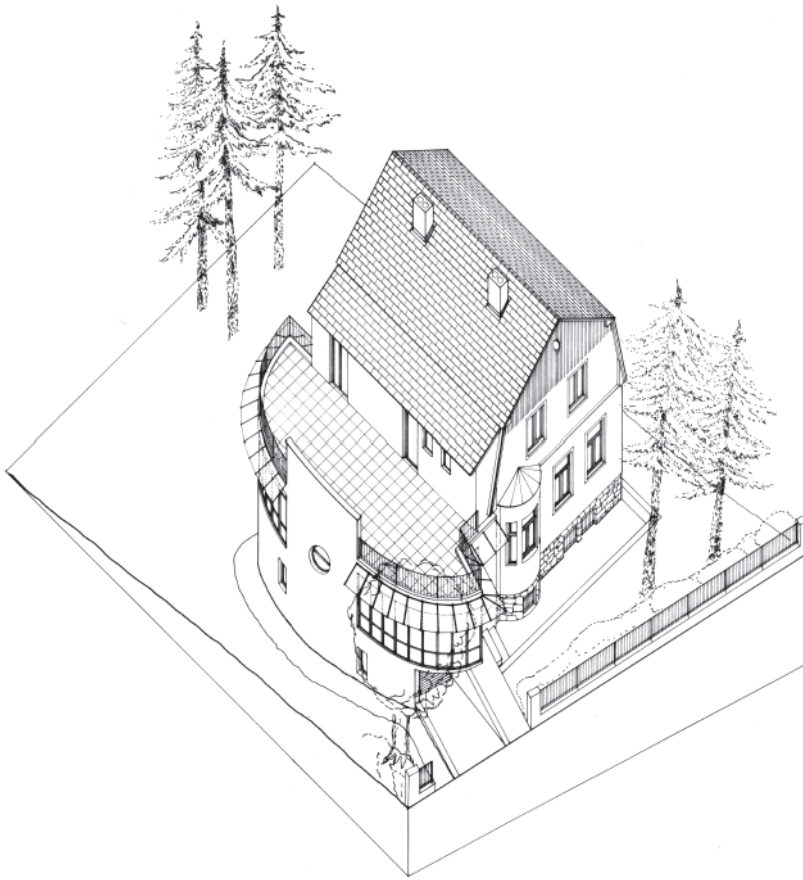


Der Vorstadtvilla aus dem Jahr 1912 am Nordhang des Wientales wurden anstelle einer schmalen Veranda mit desolatem Badezimmer ein neuer Zubau mit Doppelgarage, zwei Veranden, Eingangs- und Sanitärräumen sowie eine Dachterrasse hinzugefügt. Die Terrasse mit schöner Aussicht wurde gegen die starken Westwinde durch eine Mauer geschützt. Der Altbau wurde renoviert, kaputte Holzdecken wurden erneuert und eine außen liegende Wärmedämmung mit dem gleichen Dampfdiffusionswiderstand wie das bestehende Ziegelmauerwerk aufgebracht. Es wurde der gleiche grobkörnige Spritzputz wie beim Altbau verwendet. Durch diese Maßnahmen und die neue Heizung konnten die jährlichen Heizkosten auf einen Bruchteil reduziert werden.

Dem Entwurf liegt das Bemühen zugrunde, dem bestehenden Haus einen Anbau hinzuzufügen, der in seiner Gestaltung bewusst der heutigen Zeit entspricht und als selbständiger Baukörper klar vom Altbau abgegrenzt ist. Der Anbau sollte ein eigenständiges Leben entwickeln und sich nicht an den Altbau anbindern. Die geschwungene Form des Zubaus wölbt sich wie eine Hand um das alte Haus. Er soll den kleinen Garten möglichst wenig einschneiden und einen Rundblick bieten. Es wurde versucht, die große Öffnung des Garagentores (h = 2,20 m) durch eine Rampe und den darüber liegenden Erker möglichst gut zu integrieren. Der Erker wiederum stellt eine Beziehung zwischen dem Haus und der Straße her.



PROJEKTART:
Um- und Zubau zu einem Einfamilienhaus
ADRESSE:
A -1130 Wien,
Hagenberggasse 44
BAUHERR:
Mag. Michael und Michaela Koch
ARCHITEKT:
Arch. DI Dr. Martin Treberspurg
GRÖSSE:
188 m² Wohnnutzfläche
FERTIGSTELLUNG:
1985
ENERGIEKENNZAHL:
65 kWh/m²a



PROJEKTART:
Um- und Zubau zu einem
Einfamilienhaus
ADRESSE:
A -1130 Wien,
Hagenberggasse 44
BAUHERR:
Mag. Michael und Michaela Koch
ARCHITEKT:
Arch. DI Dr. Martin Treberspurg
GRÖSSE:
188 m² Wohnnutzfläche
FERTIGSTELLUNG:
1985
ENERGIEKENNZAHL:
65 kWh/m²a